

Ansicht vom Schloss

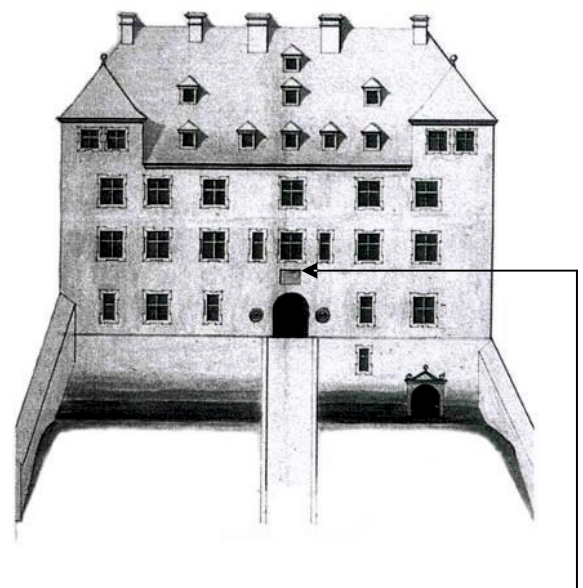


*anno
1750*

Geschichte von Reichsherrschaft und Schloss Justingen

- 1090 Ersterwähnung der Herren von Justingen, Inhaber der Herrschaft bis 1345
- 1211/12 Der spätere Reichsmarschall Anselm von Justingen holt den jungen Friedrich von Hohenstaufen, den späteren Kaiser Friedrich II, aus Sizilien nach Deutschland
- 1235 Belagerung von Justingen durch den Bischof von Konstanz
- 1345 - 1530 Herren von Stöffeln, von Stotzingen, von Bubenhofen
- 1530 Erwerb der Herrschaft Justingen, mit der Sitz und Stimme auf den Reichstagen und beim schwäbischen Grafencollegium verbunden waren, durch die Freiherren von Freyberg (Linie Öpfingen, dann Allmendingen)
- 1569 Vollendung des Renaissanceschlusses, einer dreigeschössigen Vierflügelanlage, unter Baron Michael von Freyberg
- Um 1610 Bauernunruhen
- 1618 – 1648 Verwüstungen durch den Dreißigjährigen Krieg auch in unserer Gegend
- 1751 Verkauf der Herrschaft an Herzog Carl Eugen von Württemberg
- Ab 1779 Einrichtung einer Bierbrauerei im Schloss
- 1786 Einrichtung einer Schafzucht im Schlossgut
- 1834 Erwerb des Schlosses und der Gemarkung durch die Gemeinde Hütten, die in den darauf folgenden Jahren das Schloss abbricht
- 2005 Wiederaufbau eines Teilstückes der ursprünglichen Schlossmauer durch die Ortschaften Justingen-Hütten

Ansicht Nordseite



Inscript auf Torbogenplatte

Michael Ludwig von Freyberg zu Justingen und Felicitas von Freyberg geborne Landschädin von Steinach/ Eheleut fingen dies Haus zu bauen an den 26. April 1568. Vollendet im Segen des Herrn im Jahr 1569.

Lageplan Schlossanlage

Grundriss des Gesamtbestandes:

- 1 äußerste Felsspitze, zuletzt Platz eines Pavillons.
 - 2 mittelalterliches Wohngebäude. 3 mittelalterlicher Mauerzug.
 - 4 Frauenhausturm. 5 Back- und Waschküche. 6 Gefängnis
 - 7 Kapellenturm. 8 Inneres Schloss. 9 Schlossgraben.
 - 10 Obervogtswohnung. 11 Fruchtscheuer. 12 vermutlich Platz des Reithauses. 13 Toranlage mit älteren Tonnengewölben eines Vorgängerbaues. 14 Wasch- und Backhaus.
- (Aufnahme S. Uhl, H. Huber, S. Rahn 1988).

